

Moritz Körner

Mitglied des Ausschusses für Bürgerliche Freiheiten, Justiz und Inneres  
Mitglied des Haushaltsausschusses

Brüssel, 06.11.2019

**Betreff: Antwort auf Ihren offenen Brief zum E-Evidence-Gesetzesvorschlag**

Sehr geehrte Vertreter der Organisationen

Deutsche Vereinigung für Datenschutz e.V.,  
Digitale Freiheit,  
Forum InformatikerInnen für Frieden und gesellschaftliche Verantwortung e.V.,  
Humanistische Union,  
Organisationsbüro der Strafverteidigervereinigungen,  
SaveTheInternet,  
digitalcourage e.V.,  
Chaos Computer Club e.V.,  
Digitale Gesellschaft e.V.,  
Gesellschaft für Informatik e.V.,  
Neue Richtervereinigung e.V.,  
Vereinigung Demokratischer Juristinnen und Juristen e.V.,  
Republikanischer Anwältinnen und Anwälteverein e.V.,  
Kilian Vieth, Stiftung Neue Verantwortung,

vielen Dank für Ihren offenen Brief zur geplanten europäischen E-Evidence-Verordnung. Ich teile Ihre Bedenken. Als Verhandlungsführer der europäischen Liberalen im Europäischen Parlament setze ich mich dafür ein, dass der Gesetzesvorschlag so abgeändert wird, dass ein umfassender Grundrechtsschutz in ganz Europa gewährleistet werden kann.

Die Verhandlungen werden schwierig, eine Mehrheit der EU-Mitgliedstaaten will das Gesetz so schnell wie möglich verabschieden.

Da das Thema in der breiten Öffentlichkeit noch kaum bekannt ist, bin ich Ihnen für Ihr Engagement dankbar. Bitte setzen Sie sich weiterhin für eine offene gesellschaftliche Diskussion über das Thema ein.

Mit freundlichen Grüßen



Moritz Körner MdEP  
Mitglied im Präsidium der FDP  
Innenpolitischer und haushaltspolitischer Sprecher der FDP im Europäischen Parlament